

The logo consists of the lowercase letters 'aws' in a bold, dark blue, sans-serif font, centered within a white circle. The circle is positioned in the upper right quadrant of the slide.

aws

aws Sustainable Food Systems – explore

Nachhaltigkeitsbeitrag

Orientierungshilfe

Orientierungshilfe Nachhaltigkeitsbeitrag

Dieses Dokument bietet eine Orientierungshilfe zur Darstellung des durch Ihr Vorhaben adressierten Nachhaltigkeitsbeitrags.

Es soll Sie dabei unterstützen, anhand von im Kontext von Lebensmittelsystemen besonders relevanten **Sustainable Development Goals – SDGs** (13 der 17 SDGs) bzw. **Targets** (35 der 169 Targets) den mit Ihrem Vorhaben adressierten **Nachhaltigkeitsbeitrag** darzustellen.

Inhalte

1. **Übersicht relevanter SDGs im Kontext von Lebensmittelsystemen**
2. **Erläuterung zu SDGs / Targets & Themenstellungen („Purpose Area“)**
3. **Detaildarstellung zu SDGs / Targets & Themenstellungen („Purpose Area“)**

Diese Orientierungshilfe stellt lediglich eine Unterstützung dar.

Selbstverständlich steht es Ihnen frei, darüberhinausgehende bzw. andere Aspekte zur Darstellung des Nachhaltigkeitsbeitrags einzubringen.

1. Relevante SDGs im Kontext von Lebensmittelsystemen



Armut in allen ihren Formen und überall beenden



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



Inklusive, gleichberechtigte, hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



Breitenwirksames, nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung, menschenwürdige Arbeit



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten



Landökosysteme schützen, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Bodendegradation beenden, biologische Vielfalt erhalten



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

2. Erläuterung zu SDGs / Targets & Themenstellungen („Purpose Area“)

Auf den folgenden Seiten sind die im Kontext von Lebensmittelsystemen besonders relevanten SDGs (13 der 17 SDGs) bzw. Targets (35 der 169 Targets) und deren Bezug zu den für **aws Sustainable Food Systems – explore** definierten Themenstellungen („Purpose Area“) dargestellt.

Die Intensität der Farbe zeigt an, wie hoch das Potenzial von Innovationen in der jeweiligen Themenstellung („Purpose Area“) ist, einen positiven Beitrag zu dem jeweiligen SDG bzw. Target zu leisten und damit eine Nachhaltigkeitswirkung zu erzielen bzw. eine solche erwarten lässt.

	dunkelgrün:	hoher Beitrag
	mittelgrün:	Beitrag gegeben
	blassgrün:	geringer Beitrag
	weiß:	kein Beitrag

3. Detaildarstellung zu SDGs / Targets & Themenstellungen („Purpose Area“)



2 KEIN HUNGER



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

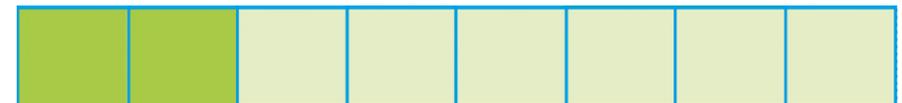
2.3 Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelprod., insb. von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftl. Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, u. a. durch den sicheren und gleichber. Zugang zu Grund und Boden, anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleist., Märkten sowie Möglichkeiten für Wertschöpfung u. außerlandw. Beschäftigung.

2.4 Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftl. Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereign., Dürren, Überschwemmungen u. a. Katastrophen erhöhen und d. Flächen- und Bodenqualität schrittww. verbessern.

2.5 Bis 2020 die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahren, u. a. durch gut verwaltete und diversifizierte Saatgut- und Pflanzenbanken auf nationaler, regionaler und internat. Ebene, und den Zugang zu den Vorteilen aus der Nutzung der genetischen Ressourcen und des damit verbundenen traditionellen Wissens sowie die ausgewogene und gerechte Aufteilung dieser Vorteile fördern, wie auf internat. Ebene vereinbart.

2.a Die Investitionen in die ländliche Infrastruktur, die Agrarforschung und landw. Beratungsdienste, die Technologieentwicklung sowie Genbanken für Pflanzen und Nutztiere erhöhen, unter anderem durch verstärkte internat. Zusammenarbeit, um die landwirtschaftliche Produktionskapazität in den Entwicklungsländern und insb. den am wenigsten entwickelten Ländern zu verbessern.

Themenstellungen („Purpose Area“)



■ hoher Beitrag
 ■ Beitrag gegeben
 ■ geringer Beitrag
 kein Beitrag

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Inklusive, gleichberechtigte, hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

4.7 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, u. a. durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachh. Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichst., eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.

Themenstellungen („Purpose Area“)



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN



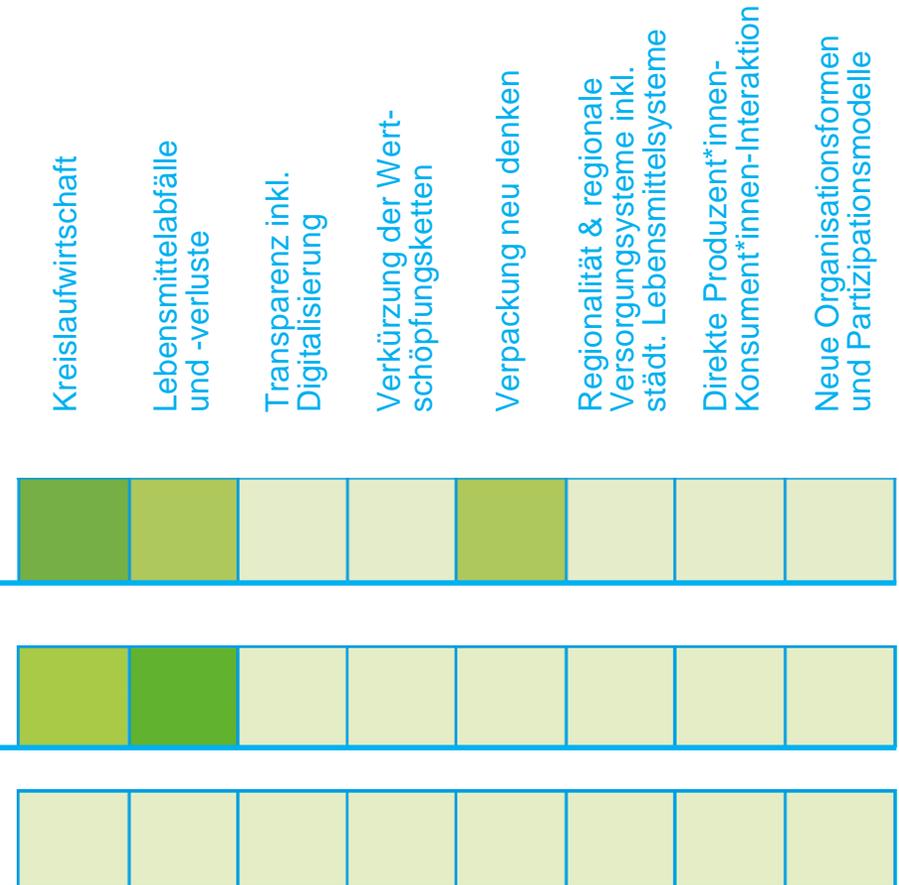
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

6.3 Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.

6.4 Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern.

6.6 Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen.

Themenstellungen („Purpose Area“)



■ hoher Beitrag
 ■ Beitrag gegeben
 ■ geringer Beitrag
 kein Beitrag

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Zugang zu bezahlbarer, verllässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Themenstellungen („Purpose Area“)

7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.

7.3 Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.





Breitenwirksames, nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung, menschenwürdige Arbeit

Themenstellungen („Purpose Area“)

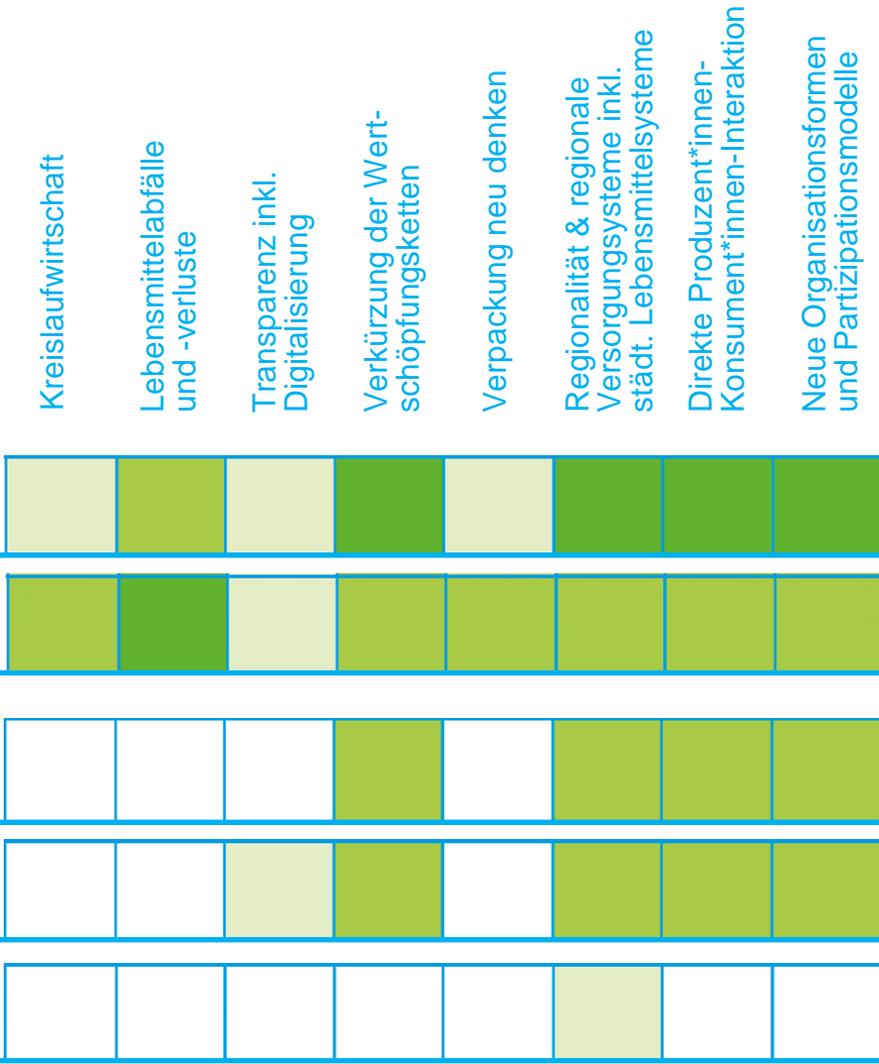
8.2 Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren.

8.4 Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben.

8.5 Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.

8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen fördern.

8.9 Bis 2030 Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert.





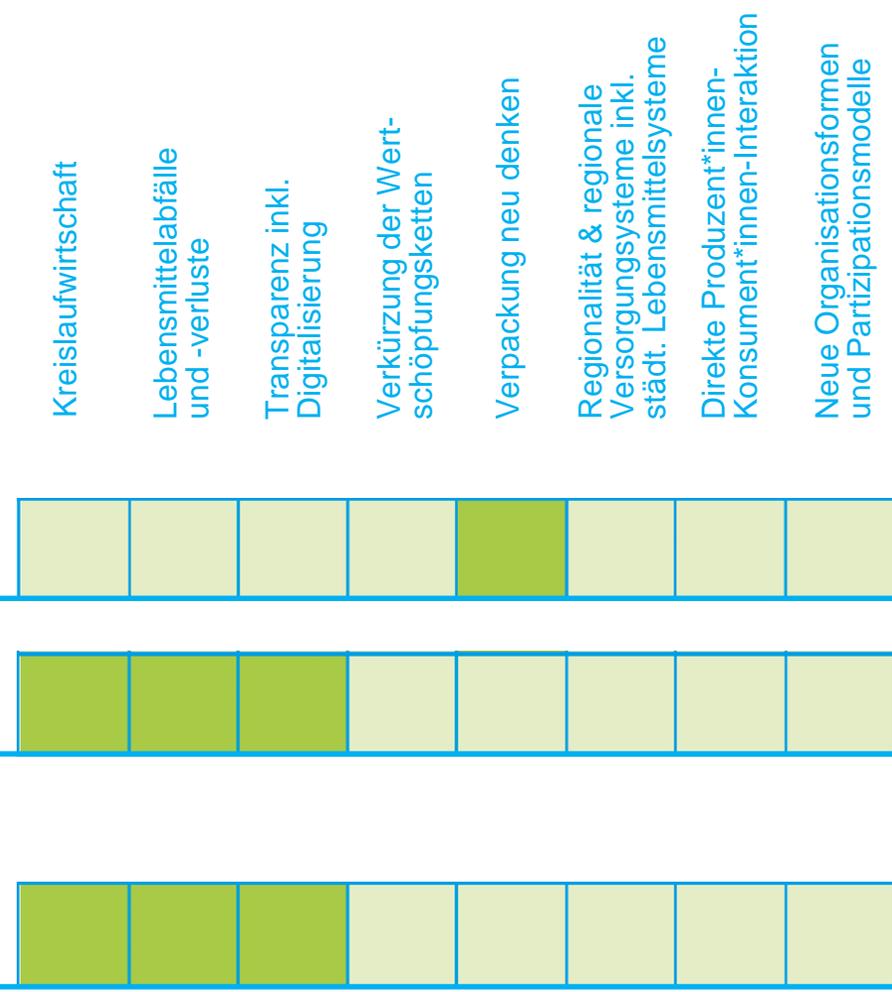
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Themenstellungen („Purpose Area“)

9.1 Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, einschließlich regionaler und grenzüberschreitender Infrastruktur, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, und dabei den Schwerpunkt auf einen erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle legen.

9.4 Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse.

9.5 Die wissenschaftliche Forschung verbessern und die technologischen Kapazitäten der Industriesektoren in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern ausbauen und zu diesem Zweck bis 2030 unter anderem Innovationen fördern und die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen je 1 Million Menschen sowie die öffentlichen und privaten Ausgaben für Forschung und Entwicklung beträchtlich erhöhen.



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

10.2 Bis 2030 alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördern.

10.3 Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheit der Ergebnisse reduzieren, namentlich durch die Abschaffung diskriminierender Gesetze, Politiken und Praktiken und die Förderung geeigneter gesetzgeberischer, politischer und sonstiger Maßnahmen in dieser Hinsicht.

Themenstellungen („Purpose Area“)

Kreislaufwirtschaft	Lebensmittelabfälle und -verluste	Transparenz inkl. Digitalisierung	Verkürzung der Wertschöpfungsketten	Verpackung neu denken	Regionalität & regionale Versorgungssysteme inkl. städt. Lebensmittelsysteme	Direkte Produzent*innen-Konsument*innen-Interaktion	Neue Organisationsformen und Partizipationsmodelle
		Beitrag gegeben	Beitrag gegeben		Beitrag gegeben	Beitrag gegeben	Beitrag gegeben
		Beitrag gegeben	Beitrag gegeben		Beitrag gegeben	Beitrag gegeben	Beitrag gegeben

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

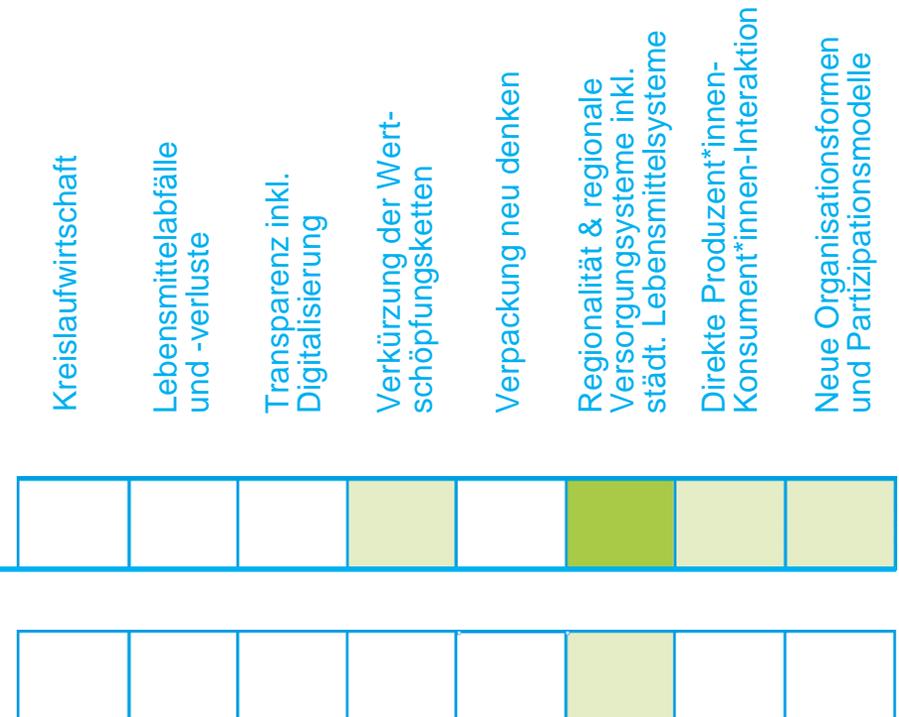


Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

11.3 Bis 2030 die Verstärkung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern verstärken.

11.7 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.

Themenstellungen („Purpose Area“)



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Themenstellungen („Purpose Area“)

12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.



12.3 Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverlusten verringern.



12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internat. Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschl. Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken.



12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.



12.6 Die Unternehmen, insbesondere große und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen.



12.8 Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen.



hoher Beitrag Beitrag gegeben geringer Beitrag kein Beitrag

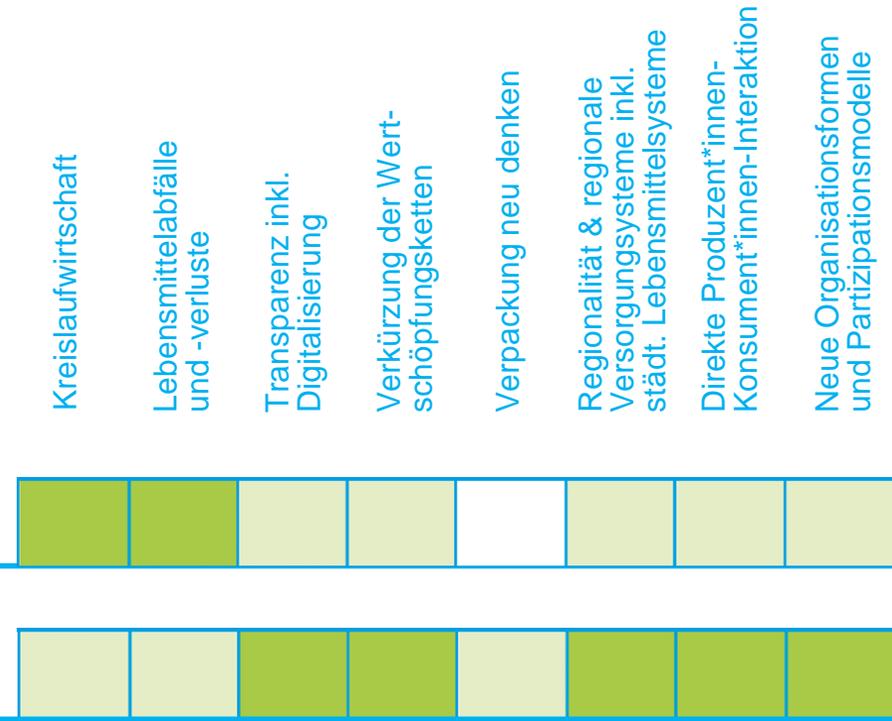


Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Themenstellungen („Purpose Area“)

13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.

13.3 Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.



14 LEBEN UNTER WASSER



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten

14.1 Bis 2025 alle Arten der Meeresverschmutzung, insbesondere durch vom Lande ausgehende Tätigkeiten und namentlich Meeresmüll und Nährstoffbelastung, verhüten und erheblich verringern.

14.4 Bis 2020 die Fangtätigkeit wirksam regeln und die Überfischung, die illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei und zerstörerische Fangpraktiken beenden und wissenschaftlich fundierte Bewirtschaftungspläne umsetzen, um die Fischbestände in kürzestmöglicher Zeit mindestens auf einen Stand zurückzuführen, der den höchstmöglichen Dauerertrag unter Berücksichtigung ihrer biologischen Merkmale sichert.

Themenstellungen („Purpose Area“)





**Landökosysteme schützen,
Wälder nachhaltig bewirtschaften,
Bodendegradation beenden,
biologische Vielfalt erhalten**

15.5 Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.

Themenstellungen („Purpose Area“)



17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

17.16 Die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung ausbauen, ergänzt durch Multi-Akteur-Partnerschaften zur Mobilisierung und zum Austausch von Wissen, Fachkenntnissen, Technologie und finanziellen Ressourcen, um die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern zu unterstützen.

17.17 Die Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern.

Themenstellungen („Purpose Area“)

Kreislaufwirtschaft
Lebensmittelabfälle und -verluste
Transparenz inkl. Digitalisierung
Verkürzung der Wertschöpfungsketten
Verpackung neu denken
Regionalität & regionale Versorgungssysteme inkl. städt. Lebensmittelsysteme
Direkte Produzent*innen-Konsument*innen-Interaktion
Neue Organisationsformen und Partizipationsmodelle

